



*Fahrgastverband*  
**PRO BAHN e.V.**  
Landesverband  
Schleswig-Holstein/ Hamburg

---

**Stefan Barkleit, Dorfstr. 60, 24223 Schwentidental, Landesvorsitzender**

Tel : 04307/ 7151  
mobil : 0151/ 51462156  
e-Mail : barkleit@pro-bahn-sh.de

Schwentidental, 29.05.2015

Sehr geehrte Frau Bonow,

anbei erhalten Sie die Stellungnahme des Fahrgastverbandes PRO BAHN e.V., Landesverband Schleswig-Holstein/ Hamburg, zum Entwurf des 4. Regionalen Nahverkehrsplanes (RNVP) für die Landeshauptstadt Kiel.

Mit freundlichen Grüßen  
Stefan Barkleit

PRO BAHN e.V.  
Landesvorsitzender Schleswig-Holstein/ Hamburg

## **1. Fahrplan**

### **1.1 Liniennetz**

1.1.1 PRO BAHN unterstützt die Planungen zur Öffnung der Strandstraße und zur Beseitigung des Engpasses in der Kanalstraße zur Verlegung einer Buslinie über die Strandstraße zur Schaffung einer schnellen Direktverbindung Holtenau – Friedrichsort.

1.1.2 Aus der Sicht von PRO BAHN sollte eine Überplanung des Liniennetzes nördlich des Nord-Ostsee-Kanals auch die Überplanung der Buslinie 91 umfassen.

1.1.3 PRO BAHN schlägt vor, die nordwestliche Tangential-Linie Suchsdorf – Holtenau – Friedrichsort im 30-Minuten-Takt anzubieten, um mit den neuen Tangential-Linie im Streckenabschnitt Suchsdorf – Projensdorf die Buslinie 42 und im Streckenabschnitt Wik – Holtenau – Friedrichsort die Buslinie 91 zu ersetzen.

1.1.4 PRO BAHN schlägt vor, die westliche Tangential-Linie Russee – Mettenhof – Kronshagen – Suchsdorf nur teilweise anzubieten, indem die heutige Buslinie 6 Hassee – Mettenhof – Kronshagen – Universität – Wik im Streckenabschnitt Hassee – Mettenhof aufgegeben und den neuen Streckenabschnitt Marienlust – Russee – Mettenhof erhält. Der Streckenabschnitt Hassee – Mettenhof soll neu durch die Buslinie 50 bedient werden.

### **1.2 Bedienungsqualität**

1.2.1 PRO BAHN unterstützt die Überplanung des Liniennetzes nördlich des Nord-Ostsee-Kanals und schlägt vor, dass die betroffenen Buslinien im Rahmen der Überplanung einen 30-Minuten-Takt als Grundangebot erhalten, der durch die Überlagerung von Buslinien auf einen 15-Minuten-Takt und dichter verdichtet wird.

1.2.2 PRO BAHN unterstützt die Planungen zur Einführung weiterer Schnellbuslinien nördlich des Nord-Ostsee-Kanals. Aus unserer Sicht sind die Aufwertung der Buslinie 33 zu einer echten Schnellbuslinie durch die Führung über die B502 sowie die Einführung einer Schnellbuslinie nach Friedrichsort und in der Sommersaison weiter zum Falkensteiner Strand sinnvoll.

1.2.7 Aus der Sicht von PRO BAHN ist auf den Buslinien 31 Mettenhof – Hauptbahnhof – Elmschenhagen, 34 Kronshagen – Hauptbahnhof – Kroog, 51 Hassee – Hauptbahnhof – Reventloubücke und 62 Projensdorf – Hauptbahnhof – Russee auch Sonntag vormittags die Einführung eines 30-Minuten-Taktes für angemessen.

Weiterhin schlägt PRO BAHN vor, auf der Buslinie 41/ 42 im Streckenabschnitt Projensdorf – Hauptbahnhof – Meimersdorf sonntags einen 30-Minuten-Takt und auf den Buslinien 11 Wik – Hauptbahnhof – Diedrichsdorf und 100 im Streckenabschnitt Mettenhof – Hauptbahnhof Sonntag nachmittags einen 15-Minuten-Takt einzuführen.

1.2.8 PRO BAHN unterstützt die Planungen zur Einführung eines durchgehenden 30-Minuten-Taktes auf der F2 (Schwentine-Fährlinie). Im Hinblick auf die geplante Steigerung der Studierendenzahlen an der Fachhochschule Kiel ist aus unserer Sicht perspektivisch ein 15-Minuten-Takt in der Hauptverkehrszeit sinnvoll.

1.2.10 PRO BAHN unterstützt die Planungen zur Einführung eines Taktfahrplanes und zum weiteren Ausbau des Verkehrsangebotes auf der F1.

## **1.4 Anschlüsse**

1.4.2 PRO BAHN unterstützt die Planungen zur besseren Verknüpfung von Bahn und Bus am Hauptbahnhof. Ziel aus unserer Sicht sollte es sein, dass Fahrgäste von Bahn und Bus innerhalb von 10 Minuten von der Bahn den nächsten Bus beziehungsweise vom Bus die nächste Bahn erreichen können.

1.4.3 PRO BAHN unterstützt die Planungen zur besseren Verknüpfung von Bahn und Bus an den Bahnstationen in der Region. Handlungsbedarf besteht aus unserer Sicht in Suchsdorf, Kronshagen, Melsdorf, Kiel-Russee, Kiel-Elmschenhagen sowie künftig Kiel-Ellerbek, Oppendorf und Schönkirchen.

## **2. Infrastruktur**

### **2.1 Haltestellen**

2.1.1 PRO BAHN schlägt vor, bei der Weiterführung des Haltestellenprogramms künftig eine neue Generation von Wartehäuschen zu errichten, die einen deutlich besseren Wetterschutz als die derzeitige Generation von Wartehäuschen umfasst.

Darüber hinaus ist aus unserer Sicht ein Konzept für einen minimalen Wetterschutz für Haltestellen mit geringeren Ein- und Aussteigerzahlen beziehungsweise für Haltestellen, an denen mangels ausreichenden Platz keine Wartehäuschen aufgestellt werden können.

2.1.5 PRO BAHN unterstützt die Planungen zum barrierefreien Ausbau aller Fähranleger.

### **2.2 ÖPNV-Beschleunigung**

2.2.1 PRO BAHN fordert, dass bestehende Busspuren zwingend erhalten bleiben und auch nicht für den Fahrradverkehr freigegeben werden. Die Förderung des Fahrradverkehrs ist richtig und wichtig, allerdings sind die Verkehrsträger des Umweltverbundes insgesamt zu stärken und nicht der Busverkehr gegen den Fahrradverkehr auszuspielen.

### **2.4 Technische Anlagen**

2.4.1 PRO BAHN unterstützt die Planungen zur Errichtung eines neuen Betriebshofes für die KVG. Aus unserer Sicht ist es wichtig, dass bei der Errichtung des neuen Betriebshofes für die KVG die baulichen Vorleistungen für die Nutzung des Betriebshofes für Stadtbahnen baulich berücksichtigt beziehungsweise vorbereitet werden.

## **5. Tarif**

### **5.2 Tarifangebot**

5.2.2 PRO BAHN unterstützt die Planungen zur Einführung einer 09.00 Uhr-Monatskarte im landesweiten SH-Tarif. Weiterhin ist aus unserer Sicht auch eine 09.00 Uhr-Wochenkarte wünschenswert.

Im Rahmen des geplanten SH-Tarifs 2.0 sollten aus unserer Sicht die Beförderungsbedingungen des Bus- an den Bahnverkehr angeglichen werden, dass heißt, an Samstagen und Sonntagen sollten Nutzer einer Monatskarte auch im Bus eine Person kostenfrei mitnehmen können. Zudem sollte die Pünktlichkeits-Garantie des Bahnverkehrs auch im Busverkehr gelten.

5.2.5 PRO BAHN unterstützt die Planungen zur Ausweitung des Kieler Woche-Tickets auf die gesamte Region Kiel.